



### DER KONGRESS TANZT IMMER WIEDER

## WELTPOLITIK IM BLITZLICHTGEWITTER DER G8-GIPFEL – MEDIENSPEKTAKEL ODER CHANCE FÜR DAS GLOBALE LERNEN?

Von Dr. Klaus Seitz, Erziehungswissenschaftler und Redakteur der Zeitschrift „eins Entwicklungspolitik“, Frankfurt/Main ([www.entwicklungspolitik.org](http://www.entwicklungspolitik.org))

Das Gewicht, das den Weltproblemen beigegeben wird, steht und fällt mit ihrer Präsenz in den Massenmedien. Was nicht in bunten Bildern über den Bildschirm flimmert, hat keine Chance, als politische Herausforderung wahrgenommen zu werden. „Es mögen Fische sterben oder Menschen, das Baden in Seen und Flüssen mag Krankheiten erzeugen, es mag kein Öl mehr aus den Pumpen kommen und die Durchschnittstemperaturen mögen sinken oder steigen – solange darüber nicht kommuniziert wird, hat dies keine gesellschaftlichen Auswirkungen“, schrieb der Bielefelder Soziologe Niklas Luhmann schon vor 20 Jahren. Dieser nüchterne Befund gewinnt in unserer fortgeschrittenen Medienwelt erst recht an Bri-

sanz. Denn nicht die Gespräche auf der Straße, die Diskussionen in Schulen oder Betrieben, auch nicht die Fachdebatten in parlamentarischen Ausschüssen, sind per se Formen politisch relevanter Kommunikation. Mehr denn je ist es das Fernsehen, dem die gesellschaftliche Thematisierungsmacht zukommt. Nur was massenmedial inszeniert wird, kann tatsächlich bedeutsam werden. So gesehen kam der G8-Gipfel gerade recht, um den Blick der Öffentlichkeit auf die großen Herausforderungen unserer Zeit zu lenken. Klimawandel und Armut, die Ungleichgewichte in der Weltwirtschaft und die Risiken der Finanzmärkte, die Entwicklungspartnerschaft mit Afrika und die Zukunft des Welthandels standen auf der Tagesord-

*Der Wiener Kongress 1814-1815  
gemalt von Jean-Baptiste Isabey  
„Der Kongress tanzt viel, aber er geht  
nicht weiter“ Charles Joseph Fürst von  
Ligne (Schriftsteller, belgischer Offizier  
und Diplomat in österreichischen  
Diensten)*

Materialien

Hintergrund

Europa, Bund & Länder

Veranstaltungskalender



nung des G8-Gipfels, der vom 6.-8. Juni im Ostseebad Heiligendamm zu Gast war. Themen, die sonst eher im Schatten des öffentlichen Interesses dümpeln, wurden nun für einige Tage vor den Mikrofonen der internationalen Presse und vor Tausenden von Kameras ins gleißende Licht der Scheinwerfer gerückt. Die Sender berichteten in Sondersendungen rund um die Uhr, die Gipfelagenda bestimmte vorübergehend die Schlagzeilen. Die globalen Fragen wurden auf allen Kanälen schmackhaft serviert. Kann der entwicklungspolitischen Bildung besseres passieren?

Auch die Protestbewegungen, die Globalisierungskritiker und Entwicklungsorganisationen nutzten die internationale Bühne, die ihnen der Gipfelzirkus bot, um ihre Themen, die sonst nur mit spitzen Fingern angefasst werden, in Szene zu setzen. Sie haben dazu auch prominente Popstars in die Pflicht genommen, in der Hoffnung, die Aufmerksamkeit, die dem Gipfelevent selbst zuteil wird, noch toppen zu können. Die Staatschefs und ihre Kritiker brauchen die massenmediale Inszenierung gleichermaßen für ihr „Agenda-Setting“. Dass dabei auch manche Trittbrettfahrer an den politischen Rändern die Gunst der Stunde, sprich, die internationale Medienpräsenz, nutzten, um auf sich aufmerksam zu machen, mag ärgerlich sein, liegt aber in der Natur der Sache.

Der Gipfel hatte lange vor dem Ereignis selbst seine Schatten vorausgeworfen. Bildungsstätten und Aktionsgruppen boten Seminare zu den G8-Themen an, Nichtregierungsorganisationen haben eine Fülle von Publikationen und Medien zur G8 erstellt, die, so zeigen erste Nachfragen, reißenden Absatz fanden. Schüler/-innen diskutierten über Tagesordnung und Macht der G8, Kirchengemeinden, insbesondere im gastgebenden Bundesland Mecklenburg-Vorpommern, bereiteten Gottesdienste und Veranstaltungen zur kritischen Begleitung des Gipfeltreffens vor, Entwicklungs- und Umweltorganisationen riefen zum Alternativgipfel und zu Protestdemonstrationen auf.

Selten schien die Gelegenheit günstiger, um eine breite Öffentlichkeit kurzfristig auf nord-südpolitische Fragen ansprechen zu können. Die schlagkräftige Allianz von Medien und entwicklungspolitischen Akteuren hat allenfalls bei den Live-Aid-Konzerten 2005 oder dem „Tag für Afrika“ 1985 eine ähnliche Breitenwirkung erzielen können. Das schmale Zeitfenster der Ansprechbarkeit der Öffentlichkeit im Jahr der deutschen G8-Präsidentschaft gilt es ohne Frage für das Globale Lernen zu nutzen, bevor es wieder geschlossen wird. Dafür stehen hinreichend Medien, Materialien und Arbeitsanregungen zur Verfügung, die auch in diesem Rundbrief vorgestellt werden. Dabei sollten sich die in der Bildungsarbeit Tätigen freilich nicht in der Falle verfangen, die mit den medialen Ritualen eines G8-Gipfels ausgelegt ist. Die Neigung ist groß, die Weltpolitik selbst mit dem, was wie in Heiligendamm von den Staats- und Regierungschefs verhandelt wurde, zu identifizieren. Aber die Inszenierung der großen Politik sollte nicht mit der Sache selbst, um die es geht, verwechselt werden. Denn die großen Menschheitsfragen werden bei G8-Gipfeln weder analysiert noch gelöst. Noch nicht einmal Schritte in Richtung auf zukünftige Lösungen sind von Gipfeltreffen dieser Art realistisch zu erwarten. Verfehlt wäre es umgekehrt aber auch, Bush, Merkel, Putin und Co. für all die Fehlentwicklungen, die der Globalisierungsprozess hervorgebracht hat, verantwortlich machen zu wollen. Indem große Erwartungen an den Gipfel gestellt oder Forderungen an die politischen Entscheidungsträger formuliert wurden, wird diesem „Club der Reichen“ im guten wie im schlechten eine Macht zugebilligt, die er selbst zwar alljährlich neu zur Schau stellt, längst aber nicht mehr innehat.

Die G8 hat an Einfluss verloren. Die von ihr repräsentierte baufällige Struktur einer vom Norden geprägten Weltordnungspolitik hat mit der neuen Geographie der Weltwirtschaft und den Machtverschiebungen auf der internationalen Bühne nicht mehr Schritt gehalten. Um so mehr wird politische Handlungsfähigkeit vorgegaukelt, wo sie längst nicht mehr existiert. Die rituelle Inszenierung ist wichtiger

geworden als alle Inhalte. Es ist diese Form der symbolischen Politik, und mithin die Frage nach der Art und Weise, wie im heutigen Medienzeitalter politische Bedeutsamkeit konstruiert wird, mit der sich die entwicklungspolitische Bildung in der Auseinandersetzung mit dem G8-Gipfel in erster Linie befassen sollte.

Die G8 entstand, zunächst als Gruppe der Sechs, als informelles Gesprächsforum der Regierungschefs der seinerzeit wichtigsten westlichen Industriestaaten im Jahr 1975 in Reaktion auf weltwirtschaftliche Krisen, wie sie insbesondere der Ölpreisschock ausgelöst hatte. Dass sich befreundete Staaten beraten, um ihre Wirtschaftspolitik zu koordinieren, war damals so legitim und sinnvoll wie es heute noch immer sein mag. Wenn heute die Legitimation des G8-Gipfels in Frage gestellt wird, so bezieht sich diese Kritik auf den Anspruch dieses exklusiven Kreises, zugleich die Weltordnung gestalten zu wollen, hinter verschlossenen Türen und Zäunen über globale Fragen zu verhandeln, die an anderen Orten besser aufgehoben wären. Gewiss sind in der Vergangenheit manche wichtigen Vorhaben der internationalen Entwicklungspolitik, wie die Schuldeninitiative oder das Afrika-Aktionsprogramm auf G8-Gipfeln vorbereitet worden. Doch heute mahnen immer mehr aufstrebende Akteure, wie insbesondere Brasilien, China, Südafrika und Indien, zurecht Mitsprache an. Eine Fülle paralleler „G-Welten“ ist entstanden, in denen sich unterschiedliche Akteure in unterschiedlichen Konstellationen zusammenfinden. Es stellt sich dringender denn je die Frage nach dem legitimen, demokratischen und handlungsfähigen Rahmen für das, was der kürzlich verstorbene Carl Friedrich von Weizsäcker als „Weltinnenpolitik“ charakterisiert hat.

Die Glaubwürdigkeit der G8 als „Wertegemeinschaft“ ist nicht nur wegen des Irak-Krieges, den die USA mit Unterstützung anderer G8-Mitglieder angezettelt haben, in die Krise geraten. Als wenig glaubwürdig erweist sich die G8 auch im Blick auf die selbst gesteckten Ziele. Das G8-Informationszentrum an der Universität Toronto listet regelmäßig im Rahmen seiner „Compliance Reports“ den Grad der Zielerreichung der jeweiligen Gipfelvereinbarungen auf. Die Ergebnisse, nachzulesen unter [www.g7.utoronto.ca](http://www.g7.utoronto.ca), sind letztlich ernüchternd. Nur ein Drittel der Selbstverpflichtungen des G8-Gipfels in Kanakakis (2002) wurden bisher umgesetzt, auch die Halbzeitbilanz von St. Petersburg (2006) weist nur einen Erfüllungsgrad von einem Drittel aus. Auch hier lautet der Befund also: symbolische Politik. Lehrer/-innen wären gut beraten, anlässlich des G8-Gipfels die Muster der Inszenierung des Politischen selbst zum Gegenstand



eines ideologiekritischen Unterrichts zu machen. Der Inhalt des Medienspektakels taugt nur bedingt als unmittelbare Lerngelegenheit für Globales Lernen, hängt doch die Lösung der komplexen Menschheitsprobleme nicht davon ab, was Politiker/-innen vor laufenden Kameras sagen oder nicht sagen. Das Globale Lernen sollte sich nicht von Gipfeln und Konferenzen, Medienevents und Megafestivals abhängig machen. Denn mit der Mediatisierung und Kommerzialisierung entwicklungspolitischer Kommunikation geht auch deren Entpolitisierung einher. Globale Politik ereignet sich nicht im Scheinwerferlicht von Gala-Dinern oder Rockkonzerten. Freilich muss auch jedes Bemühen, eine entwicklungspolitische Gegenöffentlichkeit gegen den falschen Schein mobilisieren zu wollen, dem eingangs benannten Grunddilemma ins Auge sehen: Wie kann man die Formen moderner Massenkommunikation nutzen, ohne sich damit zugleich den Spielregeln einer oberflächlichen Eventkultur unterwerfen zu müssen? Denn auch für die Anliegen des Globalen Lernens gilt: was nicht kommuniziert wird, hat keine gesellschaftlichen Auswirkungen. Sollen Gesellschaften und Individuen lernen, sich in die Gestaltung einer zukunftsfähigen Welt einzubringen, so setzt dies voraus, dass es gelingt, breite Aufmerksamkeit für die großen Schicksalsfragen unserer Zeit zu binden. Das Nachdenken darüber, unter welchen Bedingungen heute Aufmerksamkeit erzeugt, gelenkt und verschwendet wird, wäre dafür schon einmal ein guter Ausgangspunkt.

## MATERIALIEN

### GEW-Unterrichtsmaterial zum G8-Gipfel

Die Gewerkschaft GEW hat acht Unterrichtsbausteine zum G8-Treffen entwickelt. Sie macht dabei keinen Hehl daraus, dass sie selbst Kritik am Treffen übt. Die Unterrichtsbausteine sind allerdings offen gehalten, um eine eigene Positionierung der Schüler/-innen zu ermöglichen. Alle Unterrichtsbausteine lassen sich als Kopiervorlagen nutzen und sind deshalb ohne großen Aufwand einsetzbar.

[www.gew.de/Die\\_Welt\\_goes\\_Heiligendamm.html](http://www.gew.de/Die_Welt_goes_Heiligendamm.html)

### Arbeitsmaterial zum G8-Gipfel auf dem Hessischen Bildungsserver

Das Online-Lernarchiv des Hessischen Bildungservers bietet gebündelte Informationen und Arbeitsmaterial zum G8-Gipfel 2007.

<http://lernarchiv.bildung.hessen.de/archiv/globalern/themenglobalern/g8-gipfel>

### Ein anderes Bild von Afrika Unterrichtsmaterial für Sek. I/II

Der Titel des Unterrichtsmaterials verrät es bereits: Das Material stellt die Stereotypen in Frage und möchte den vorherrschenden Sichtweisen andere gegenüberstellen. Dabei sollen widersprüchliche Phänomene nicht ausgeblendet werden, sondern durch die Wahrnehmung dieser, eine realistischere Einschätzung erreicht werden, die auch ein Wissen, um die begrenzte Reichweite und Relativität der Bilder enthält. Die Broschüre kann unter [www.kindernothilfe.de/Unterrichtseinheit/-id-1817.de](http://www.kindernothilfe.de/Unterrichtseinheit/-id-1817.de) heruntergeladen werden.

*Hg: Kindernothilfe u.a., Tel.: 0180/3333300, Fax: 0203/7789118, [info@kindernothilfe.de](mailto:info@kindernothilfe.de), [www.kindernothilfe.de](http://www.kindernothilfe.de)*

### Lernkiste: Fairer Handel – Eine Kiste zum Lernen und Handeln

Der Marburger Weltladen hat eine neue Lernkiste für den Unterricht zum Fairen Handel konzipiert. Der Inhalt besteht aus verschiedenen Medien, die sowohl als Hintergrund für Lehrkräfte dienen, sowie konkrete Vorlagen für die Bildungsarbeit und den Unterricht bieten. Das Begleitheft macht eine individuelle Abstimmung auf Alter und Vorwissen der Lernenden möglich. Zusätzlich bietet die Lernkiste kommentierte Literatur- und Spiellisten als Anregung für den weiterführenden Unterricht an.

*Info: [epa@marburger-weltladen.de](mailto:epa@marburger-weltladen.de), Markt 7, 35037 Marburg, Fax: 06421/309422, [www.marburger-weltladen.de](http://www.marburger-weltladen.de)*

### Praxishandbuch: Frieden gemeinsam üben

Das Praxishandbuch verfolgt das Ziel, Friedenspädagogik mit Globalem Lernen zu verknüpfen. Es gibt eine Einführung in die friedenspädagogische Arbeit und setzt sich mit den Ursachen von Konflikten sowie den Ansätzen konstruktiver Konfliktbearbeitung auseinander. Dabei wendet es sich vorrangig an Lehrkräfte und an in der Jugend- und Erwachsenenbildung Tätige. Einige Kapitel des Praxishandbuchs können unter [www.peacexchange.eu/dasProjekt/material.html](http://www.peacexchange.eu/dasProjekt/material.html) heruntergeladen werden.

*Bezug: Weltfriedensdienst e.V., peaceXchange, Jiska Ilan, Hedemannstr. 14, 10969 Berlin, Tel.: 030/32667465, Fax: 030/2511887, [ilan@wfd.de](mailto:ilan@wfd.de), [www.wfd.de](http://www.wfd.de), [www.peacexchange.eu](http://www.peacexchange.eu)*

## HINTERGRUND

### ¡Venceremos! Die andere Globalisierung

Das Buch zeigt Porträts von Menschen, die gegen die zunehmende Globalisierung kämpfen und sie alle beantworten die Frage: „Warum tust du das, was du tust?“.

*Mouratidi, Katharina: ¡Venceremos! Die andere Globalisierung, Edition Braus: Heidelberg, 2006, 128 Seiten, EUR 19,90.*

### Zeitschrift eins Entwicklungspolitik: Gipfel der Reichen – Hoffnung für die Armen? (Ausgabe 1/2007)

Der G8-Gipfel ist Schwerpunktthema der ersten Ausgabe 2007 der Zeitschrift eins Entwicklungspolitik. Aus unterschiedlichen Blickwinkeln wird die Bedeutung dieses Treffens bewertet. Einige Autoren wie Walden Bello stellen dabei die Legitimation der G8 grundsätzlich zur Disposition.

*Bezug: eins Entwicklungspolitik, Postfach 500550, 60394 Frankfurt, Fax: 069/58098162, [eins@entwicklungspolitik.org](mailto:eins@entwicklungspolitik.org), [www.entwicklungspolitik.org](http://www.entwicklungspolitik.org)*



### Afrikas Perspektive – Europas Politik: Entwicklungspolitisches Manifest zur deutschen EU-Ratspräsidentschaft 2007

Das Manifest fordert dazu auf, die europäische Entwicklungspolitik mit Fokus auf die UN-Millenniumsentwicklungsziele zu gestalten und dabei besonders das Ziel, die weltweite Armut zu reduzieren, im Blick zu behalten.

[www.venro.org/publikationen/archiv/Manifest\\_Internet.pdf](http://www.venro.org/publikationen/archiv/Manifest_Internet.pdf)

### AttacInfoheft Globalisierung geht ganz anders! Kritik und Alternativen zur Politik der G8

Das Infoheft enthält Analysen und Kritiken zu acht weltpolitisch wichtigen Politikfeldern, die von der G8 maßgeblich geprägt werden, und es beschreibt mögliche Alternativen aus Attac-Perspektive (52 Seiten, EUR 3).

Kostenloser Download unter:

[www.attac.de/heiligendamm07/media/text\\_dl/material/G8-Reader-OnlineBook.pdf](http://www.attac.de/heiligendamm07/media/text_dl/material/G8-Reader-OnlineBook.pdf)

### Die G7/G8-Gipfel in der internationalen politischen Ökonomie

Die Studie analysiert die Entstehung der Gipfeltreffen der G7/G8 vor dem Hintergrund der allgemeinen Krise in den 70er Jahren. Eine Untersuchung der Finanz- und Sicherheitspolitik bildet dabei die Grundlage für die These, dass die G7/G8-Gipfel sowohl Ausdruck als auch Medium eines Strukturwandels der US-Hegemonie sind.

*Schoppengerd, Stefan: Die G7/G8-Gipfel in der internationalen politischen Ökonomie, (FEI) am Institut für Politikwissenschaft der Philipps-Universität Marburg, Studie Nr. 24, Marburg 2007, 106 Seiten, EUR 11*

### G8 MACHT POLITIK Wie die Welt beherrscht wird

Anlässlich des G8-Gipfels versammelt der Band Beiträge internationaler Fachleute, Wissenschaftler und Aktivisten. Einige der Autoren haben am Weltsozialforum (WSF) in Nairobi im Januar 2007 teilgenommen und dort über Entwürfe der globalen Gegen-Bewegung diskutiert. Ihre Analysen und Standpunkte finden in dem Band Berücksichtigung.

*Melber, Henning / Wiß, Cornelia (Hrsg.): G8 MACHT POLITIK Wie die Welt beherrscht wird, Brandes & Apsel, 2007, 192 Seiten, EUR 14,90*

### Glaubwürdigkeit der Mächtigen auf dem Prüfstand: Konkret für Umwelt und Entwicklung handeln!

Deutsche Umwelt- und Entwicklungsorganisationen haben ein gemeinsames Positionspapier zum diesjährigen G8-Gipfel erarbeitet. Es enthält Hintergründe und Forderungen zu den Themenbereichen Klimaschutz, Rohstoffe, Biodiversität, Welthandel, Geistiges Eigentum, Entwicklung Afrikas und Entschuldung.

[www.venro.org](http://www.venro.org) (unter Publikationen)

### G8 Agenda: Vorfahrt für Afrika

Die Broschüre der Deutschen Welthungerhilfe weist auf Lücken und Schwachpunkte der G8 Agenda der Bundesregierung hin: Diese werden hauptsächlich in den Bereichen Armutsbekämpfung, Förderung von Bildung und Ausbildung sowie der Unterstützung politischer Partizipation verortet. Eine der zentralen Forderungen ist die Umsetzung des Versprechens, die Hilfe für Afrika zu verdoppeln.

Download unter: [www.welthungerhilfe.de/pm-schaeuble-g8.html](http://www.welthungerhilfe.de/pm-schaeuble-g8.html)

### Aktionshandbuch der Welthandelskampagne WTO – Weltweit Taube Ohren

Das Handbuch enthält Aktionsideen, Argumentationshilfen und Anleitungen für Gruppen und Interessierte, die sich öffentlichkeitswirksam für mehr Gerechtigkeit im Welthandel engagieren möchten.

Download unter:

[http://wto.gerechtigkeit-jetzt.de/downloads/aktionshandbuch\\_gerechtigkeit\\_jetzt\\_wto.pdf](http://wto.gerechtigkeit-jetzt.de/downloads/aktionshandbuch_gerechtigkeit_jetzt_wto.pdf)

*Bezug: Gerechtigkeit jetzt! – Die Welthandelskampagne, Am Michaelshof 8-10, 53177 Bonn, Tel.: 0228/3681010, Fax: 0228/92399356, info@gerechtigkeit-jetzt.de, www.gerechtigkeit-jetzt.de (72 Seiten, EUR 2,50)*

## INTERNET/LINKS

### Linkliste zu G8

Die Informationsstelle Bildungsauftrag Nord-Süd hat eine umfangreiche Linksammlung zu dem Thema G8 erstellt, die auch über den diesjährigen Gipfel in Heiligendamm hinaus Anregungen und Hintergrundinformationen für die Beschäftigung mit der Thematik bietet. Sie enthält außerdem viele Links zum Schwerpunktthema Afrika.

[www.wusgermany.de](http://www.wusgermany.de) (auf der Seite der Infostelle unter Linksammlungen)

### Portal Globales Lernen

Unter der Rubrik *Im Fokus* sind dort viele Hinweise auf den G8-Gipfel zu finden.

[www.globaleslernen.de](http://www.globaleslernen.de)

## AUS EUROPA, BUND UND LÄNDERN

### Europa

#### Gründung des Weltzukunftsrats

Ein 50-köpfiges Gremium hat am 10. Mai 2007 in Hamburg die Gründung des *World Future Councils* (WFC) beschlossen. Personen aus allen Erdteilen sind dort vertreten. Mit internationalen Kampagnen und globalen Netzwerken wollen sie weltweit mit staatlichen und nichtstaatlichen Organisationen, Parteien u. a. über Lösungsstrategien für weltweite Probleme diskutieren. Als wesentliche Handlungsfelder definiert der Weltzukunftsrat u. a. den Klimaschutz, eine nachhaltige Stadtentwicklung und Landwirtschaft, die Gesundheit von Mensch und Natur, Friedenserziehung und Abrüstung sowie die Bekämpfung von Armut. WFC-Initiator ist der Begründer des Alternativen Nobelpreises, Jakob von Uexküll.

[www.worldfuturecouncil.org](http://www.worldfuturecouncil.org)



### Global Education Week – Europaweite Woche zum Globalen Lernen

Die Global Education Week (GEW) hat zum Ziel, die Themen des Globalen Lernens in Bildungseinrichtungen und Institutionen bekannt zu machen. Dazu zählen die Bereiche Umwelt, fairer Handel, Frieden, Menschenrechte und Gender unter globaler Perspektive und Maßnahmen sowie Aktionen zugunsten gleichberechtigter und solidarischer Nord-Süd-Beziehungen. Die europaweite Aktionswoche findet vom 17.-25. November 2007 unter dem Motto *6 billion – ONE humanity / 6 Milliarden – EINE Menschheit* statt.

*Info:* World University Service (WUS), Informationsstelle Bildungsauftrag Nord-Süd, Karola Hoffmann, Tel.: 0611/9446170, [globaleducationweek@wusgermany.de](mailto:globaleducationweek@wusgermany.de), [www.globaleducationweek.de](http://www.globaleducationweek.de)

### Entwicklungspolitik in der EU

Das Strategiepapier des BMZ zur Entwicklungspolitik der EU liegt in überarbeiteter Fassung vor. Es stellt das entwicklungspolitische Handeln des BMZ dar und zeigt, wie dieses Ministerium zur Stärkung und weiteren Verbesserung der Entwicklungszusammenarbeit der EU beitragen kann. Es hält fest, dass die EU als Gemeinschaft besondere Potenziale beispielsweise zur Erreichung der Millenniums-Entwicklungsziele sowie zur Förderung von Demokratie und Menschenrechten hat, und zielt darauf ab, dass diese Potenziale optimal genutzt werden. Download unter:

[www.bmz.de/de/service/infothek/fach/konzepte/Konzepte144.pdf](http://www.bmz.de/de/service/infothek/fach/konzepte/Konzepte144.pdf)

### Bund Portal Globales Lernen (EWIK) online

Im Rahmen der Konferenz *UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung – Der Beitrag Europas* vom 24.-25. Mai 2007 in Berlin wurde das vollkommen überarbeitete Portal erstmalig einem internationalen Fachpublikum präsentiert.

Zu diesem Anlass ging auch das von der Deutschen UNESCO-Kommission entwickelte Portal *Bildung für nachhaltige Entwicklung ans Netz* ([www.bne-portal.de](http://www.bne-portal.de)), so dass nun mit zwei Internetportalen das gesamte Themenspektrum der UN-Dekade abgedeckt wird. Das zentrale Internetportal zum Globalen Lernen der Eine Welt Internet Konferenz (EWIK) bietet einen schnellen und übersichtlichen Zugang zu allen relevanten Informations- und Bildungsangeboten des Globalen Lernens im deutschsprachigen Raum. Neu ist der besondere Service für Lehrer/-innen: für die konkrete Unterrichtsvorbereitung und -gestaltung hält das Portal ausgewählte Eine-Welt-Unterrichtsmate-

rialien zum Download bereit. Interessierte am Themenfeld Globales Lernen/Eine Welt erhalten ebenfalls auf direktem Wege Zugriff auf Grundlagentexte, zentrale Dokumente und Beschlüsse. Darüber hinaus informiert es über aktuelle Veranstaltungen, Kampagnen und Aktionen. User finden eine aktuelle Übersicht aller Bildungsserver und kommentierte Links zu wichtigen Datenbanken und Bibliotheken mit Ressourcen für entwicklungsbezogene Bildung. Das Portal bietet aber noch mehr: es enthält u. a. Adressen zum Globalen Lernen sowie hilfreiche Hinweise zur Finanzierung von Projekten, Möglichkeiten der Referentenvermittlung und Gründung von Schulpartnerschaften.

[www.globaleslernen.de](http://www.globaleslernen.de) oder [www.eine-welt-netz.de](http://www.eine-welt-netz.de)

*Info:* World University Service, Heike Jäger, Goebenstr. 35, 65195 Wiesbaden, Tel.: 0611/9446170, [jaeger@wusgermany.de](mailto:jaeger@wusgermany.de), [www.globaleslernen.de](http://www.globaleslernen.de)

### Neue Datenbank zur UN-Dekade

Die neue Datenbank der UN-Dekade *Bildung für nachhaltige Entwicklung* ist online. Sie können in dieser Datenbank nicht nur nach den ausgezeichneten Projekten suchen, sondern auch die Namen und Kontaktdaten der Akteure der Allianz *Nachhaltig lernen* recherchieren.

[www.dekade.org/datenbank](http://www.dekade.org/datenbank)

### Baden-Württemberg

#### Entwicklungspolitische Landeskonferenz am 30.-31. März 2007 in Stuttgart

Das entwicklungspolitische Landesnetzwerk Baden-Württemberg (DEAB e.V.) hielt vom 30.-31. März 2007 seine jährliche Mitgliederversammlung und Landeskonferenz in Stuttgart ab. Mit Unverständnis nahmen die aktiven Gruppen zur Kenntnis, dass in den bisherigen Veröffentlichungen zur Nachhaltigkeitsstrategie des Landes Baden-Württemberg der Themenbereich Globale Gerechtigkeit nicht vorkommt. Seit 33 Jahren engagieren sich viele DEAB Mitgliedsgruppen in den Bereichen nachhaltiger Konsum, weltweit gerechte Handelsstrukturen und Erlass illegitimer Schulden armer Länder. Ausdrücklich wurden auch globale wirtschaftliche und soziale Aspekte als notwendige Bestandteile von Nachhaltigkeit definiert. Der DEAB und seine Mitgliedsgruppen werden sich verstärkt dafür einsetzen, dass dieses Defizit in Baden-Württemberg bearbeitet wird. „Wir erwarten, dass die Landesregierung das große Engagement von entwicklungspolitischen Nichtregierungsorganisationen wieder fördert. Dies besonders angesichts der starken Wirtschaftskraft Baden-Württembergs, das von internationalen Handelsbeziehungen besonders profitiert“, sagte DEAB-Geschäftsführerin Claudia Duppel zum Abschluss der Konferenz.

*Info:* Dachverband Entwicklungspolitik Baden-Württemberg e.V., Claudia Duppel, Weißenburgstr. 13, 70180 Stuttgart, Tel.: 0711/6453120, Fax: 0711/6453136, [www.deab.de](http://www.deab.de), [www.eine-welt-bw.de](http://www.eine-welt-bw.de)

### Eine-Welt-Preis Baden-Württemberg

Am 24. November 2007 wird durch die Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg (SEZ) zum dritten Mal der Eine-Welt-Preis Baden-Württemberg verliehen. Mit diesem Preis werden Initiativen aus dem Bereich Nord-Süd-Beziehungen geehrt und ihre Arbeit einer breiten Öffentlichkeit bekannt gemacht. Der Preis wird alle drei Jahre verliehen.

*Nähere Informationen und Bewerbungsunterlagen:* SEZ, Werastr. 24, 70182 Stuttgart, Jutta Kister, Tel.: 0711/210290, Fax: 0711/2102950, [kister@sez.de](mailto:kister@sez.de), [www.sez.de](http://www.sez.de)



## Bayern

### Bayerischer Landtag gegen Kinderarbeit

Die bayerischen Landtagsfraktionen CSU, SPD und Grüne treten dafür ein, dass die öffentliche Hand keine Waren aus ausbeuterischer Kinderarbeit mehr erhält. Beim Informationstag Eine Welt in Bayern am 10. Mai 2007 im Bayerischen Landtag stellten sie einen interfraktionellen Beschlussantrag zur Vermeidung des Erwerbs von Produkten aus ausbeuterischer Kinderarbeit im Bereich des öffentlichen Beschaffungswesens vor. Darin werden die bayerische Staatsregierung, die Bundesregierung sowie Kommunen und andere öffentliche Einrichtungen aufgefordert, nur noch Produkte zu beziehen, die ohne ausbeuterische Kinderarbeit hergestellt wurden.

[www.bayern.landtag.de](http://www.bayern.landtag.de)

## Berlin

### Zeitzeugen der Entwicklungszusammenarbeit gesucht

Das Entwicklungspolitische Bildungs- und Informationszentrum e.V. Berlin arbeitet an dem Projekt *Zeitzeugen der Entwicklungszusammenarbeit*. Ziel des Projekts ist es, Widersprüche und Schnittstellen von Entwicklungstheorien, Strategien der EZ und der Praxis vor Ort zu thematisieren. 2007 wird die Entwicklungszusammenarbeit der BRD in den 1960er und 2000er Jahren im Fokus stehen. Durch persönliche Berichte von (ehemals) in diesem Bereich tätigen Personen sollen Schüler/-innen einen lebendigen Eindruck von der Praxis bekommen. Für das Projekt werden Personen gesucht, die in den 1960er Jahren in der Entwicklungszusammenarbeit aktiv waren oder seit dem Jahr 2000, und zwar in den Ländern Tansania, Nigeria, Indien, Thailand.

*Info: Entwicklungspolitisches Bildungs- und Informationszentrum e.V. – EPIZ, Schillerstraße 59, 10627 Berlin, Tel.: 030/61203954, Fax: 030/6926419, humpert@epiz-berlin.de, www.epiz-berlin.de*

## Brandenburg

### BREBIT 2007

Vom 2.-16. November 2007 werden im Land Brandenburg bereits zum vierten Mal die Brandenburger Entwicklungspolitischen Bildungs- und Informationstage (BREBIT) stattfinden. Als Jahresmotto hat die koordinierende Gruppe das Thema *Gesundheit, liebe Welt! Gesundheit und Lebensqualität in Nord und Süd* gewählt. Der ab Ende Juni verfügbare Katalog wird etwa 100 Angebote für Schulprojektstage, Lesungen, mehrere Ausstellungen, Musik- und Theaterworkshops, Filmvorführungen u.ä. enthalten. Die Teilnehmerzahl des Vorjahres von ca. 3.500 dürfte damit noch übertroffen und die BREBIT wie ihre „BIT-Schwesterveranstaltungen“ in den ostdeutschen Bundesländern auf Erfolgskurs gehalten werden. Die Veranstaltung steht unter der Schirmherrschaft des Brandenburger Ministers für Bildung, Jugend und Sport und versteht sich auch als ein Beitrag zur Global Education Week 2007.

*Info: Frau Fügner, Tel.: 0331/7478025, info@brebit.org, www.brebit.org*

## Bremen

### Neue Internetseite des Landesamtes für Entwicklungszusammenarbeit

Das Landesamt für Entwicklungszusammenarbeit hat einen neuen Internetauftritt. Neben Hinweisen zu Publikationen, Kooperationsstrukturen und Arbeitsbereichen wird in der Rubrik *News* auf Aktuelles aus der Bremer Entwicklungszusammenarbeit hingewiesen. Die Seite ist unter der Adresse [www.ez.bremen.de](http://www.ez.bremen.de) zu erreichen.

### Broschüre: Bremen in der Welt – Die Welt in Bremen

Die Dokumentation zum gleichnamigen Symposium, das im Bremer Haus der Bürgerschaft stattfand, ist erschienen. Sie enthält ein Grußwort der Bundesministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung Heidemarie Wiecek-Zeul

und die Beiträge der geladenen Gäste. Anlass der Veranstaltung war die Verabschiedung von Gunther Hilliges, dem langjährigen Leiter des Landesamtes für Entwicklungszusammenarbeit der Freien Hansestadt Bremen. Neben einer Würdigung seiner Leistungen für die Entwicklungszusammenarbeit auf Landesebene, war es Ziel der Veranstaltung zu zeigen, was in den letzten Jahrzehnten in einigen exemplarischen Arbeitsfeldern des Landesamtes für Entwicklungszusammenarbeit erreicht wurde und was zukünftig noch zu leisten ist. In den Beiträgen wird aber auch deutlich, welche Verantwortlichkeit nicht nur Bremen, sondern den Bundesländern allgemein im Politikfeld der Entwicklungszusammenarbeit zukommt und vor welchen Aufgaben sie stehen.

*Bezug: World University Service (WUS), Deutsches Komitee e.V., Goebenstr. 35, 65195 Wiesbaden, Tel.: 0611/9446170, Fax: 0611/446489, infostelle@wusgermany.de, www.wusgermany.de*

### Beginn eines Dialogs zwischen Entwicklungszusammenarbeit und bremischer Wirtschaft

Am 25. Januar 2007 veranstalteten die Bevollmächtigte der Freien Hansestadt Bremen beim Bund und für Europa, Staatsrätin Dr. Kerstin Kießler, und Germanwatch e.V., vertreten durch seinen Vorsitzenden Klaus Milke, unter Mitwirkung der Handelskammer Bremen einen Round-Table zum Thema *Geschäft und Verantwortung in der Globalisierung: Unternehmensverantwortung, Corporate Social Responsibility und die Bremische Wirtschaft*. Die Veranstaltung markierte den Beginn eines Dialogs zwischen Entwicklungszusammenarbeit und bremischer Wirtschaft. Bremische Unternehmen, Bürgerschaftsabgeordnete, Vertreter der Handels-, Arbeitnehmer- und Handwerkskammer sowie weitere wirtschaftsnahe Entscheidungsträger/-innen waren anwesend, um sich über Möglichkeiten von und Erfahrungen mit Unternehmensverantwortung auszutauschen. Bestehende Ansätze, wie beispielsweise das Unternehmensnetzwerk *partnerschaft umwelt unternehmen* und der *Bremer Umweltpreis Nordwest* sollen stärker kommuniziert werden, um ein sozial verantwortliches Handeln weiter zu fördern. Auch die Partner in der Welt können durch Best-Practice-Beispiele dazu veranlasst werden, im eigenen Geschäft sozial- und umweltverträglichere Prinzipien – wie die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen oder die ILO-Kernarbeitsnormen – zu beachten.

*Rückfragen: Christian Bruns, Leiter der Abteilung Entwicklungszusammenarbeit bei der Bevollmächtigten der Freien Hansestadt Bremen beim Bund und für*



Europa, [bruns@bremen.de](mailto:bruns@bremen.de), Klaus Milke, Vorsitzender von Germanwatch e.V., Tel.: 040/79143121, [milke@germanwatch.org](mailto:milke@germanwatch.org), [www.germanwatch.org](http://www.germanwatch.org)

## Hamburg

### Aktion „Hamburg 2007mal fair“ sucht „Schokoagenten“

Mit der Aktion *Hamburg 2007mal fair* möchten entwicklungspolitische Organisationen aus Hamburg und die Stadt Hamburg auf sozial und wirtschaftlich unfaire Bedingungen der Kakao- und Schokoladenproduktion aufmerksam machen. Ende März hat die Aktion mit einem vielfältigen Bildungs- und Mitmachangebot insbesondere für Schulen und Jugendgruppen, aber auch für die Hamburger Öffentlichkeit insgesamt begonnen. Jetzt werden *Schokoagenten* gesucht, die die Aktion unterstützen und selbst aktiv werden, um die Idee voranzutreiben. Zu *Schokoagenten* können nicht nur Einzelne werden, sondern auch ganze Gruppen. Besonders Engagierte werden mit Preisen ausgezeichnet.

*Informationen:* Projektkoordination Dr. Friderike Seithel, c/o Mobile Bildung e.V., Stresemannstr. 374, 22761 Hamburg, Tel.: 040/896079, Fax: 040/8997452, [www.hamburg2007malfair.de](http://www.hamburg2007malfair.de)

## Hessen

### Konferenz zur Entwicklungspolitik der Länder Hessen, Rheinland-Pfalz, NRW und Saarland

Am 14. und 15. Mai 2007 veranstalteten die vier entwicklungspolitischen Landesnetzwerke aus Hessen, Saarland, NRW und Rheinland-Pfalz – in Abstimmung mit dem BMZ – eine 4-Länder-Konferenz Entwicklungspolitik mit Teilnehmer/-innen aus Politik, Institutionen, Kirchen und NRO.

Ziel war die Vernetzung und Stärkung der entwicklungspolitischen Anstrengungen vor Ort sowie der Austausch von Erfahrungen und Beispielen aus der Praxis.

[www.epn-hessen.de](http://www.epn-hessen.de)

### Der Kompetenzpool des EPN Hessen ist jetzt am Netz!

Suchen Sie jemanden, der Urdu übersetzt oder können Sie Ihre Dienste für Tamil anbieten? Möchten Sie ein Thema für eine Diplomarbeit anbieten und betreuen? Sie suchen ein Praktikum oder bieten Beratung für Kofinanzierungsanträge bei der EU? Der Kompetenzpool ist ein Marktplatz für alle entwicklungspolitisch engagierten Organisationen und Menschen, die Beratung, Jobs, Tipps und Hilfen oder z.B. Bürogegenstände anbieten oder nachfragen möchten.

[www.epn-hessen.de/kompetenzpool](http://www.epn-hessen.de/kompetenzpool)

## Ausstellung Fairer Handel

*Hessen fairändert!* – Ein Portrait des Fairen Handels in Hessen ist der Titel einer Ausstellung des Entwicklungspolitischen Netzwerkes EPN Hessen e.V., die bisher in 13 hessischen Städten und Gemeinden präsentiert wurde. Für 2007 liegen zwar bereits Buchungen vor, es gibt allerdings noch Möglichkeiten, die Ausstellung zu zeigen. EPN unterstützt interessierte Kommunen mit einem Servicepaket bei der Vorbereitung und der Öffentlichkeitsarbeit.

*Info:* Inge Urban-Weber, Tel.: 069/95504380, [ingurban@web.de](mailto:ingurban@web.de), [www.epn-hessen.de/ausstellung](http://www.epn-hessen.de/ausstellung)

## Mecklenburg-Vorpommern

### Jugend-Internetportal zur nachhaltigen Entwicklung

Die Initiative der Akademie für Nachhaltige Entwicklung in Mecklenburg-Vorpommern will Projektgruppen in Schulen unterstützen, sich mit Fragen der Nachhaltigkeit zu befassen. Ein auf Jugendliche zugeschnittenes Internetportal zur *Bildung für nachhaltige Entwicklung* stellt nicht nur Informationen zur Verfügung, sondern auch virtuelle Arbeitsräume, in denen Jugendliche mit Fachleuten aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft kommunizieren und kooperieren können.

[www.mv-jugend.de](http://www.mv-jugend.de)

### Lehrerhandreichung zum Thema G8

Das Bildungsministerium Mecklenburg-Vorpommern hat eine Lehrerhandreichung zum G8-Gipfel mit Unterrichts Anregungen herausgegeben, die sich aus dem Internet herunterladen lässt.

[www.bildungserver-mv.de/download/aktuelles/handreicherung-g8.pdf](http://www.bildungserver-mv.de/download/aktuelles/handreicherung-g8.pdf)

## Niedersachsen

### Rundbrief 360° plus 1

Im Mai ist der neue *Rundbrief 360° plus 1* erschienen. Das sowohl in Papierform wie auch als pdf erscheinende Informationsmedium richtet sich an Schulen und Bildungsorganisationen in Niedersachsen und Bremen. 360° plus 1 bedeutet dabei, die Welt im Blick zu haben, sie einmal rundum also zu 360° zu erfassen und zu verstehen. Darüber hinaus soll aber auch motiviert und befähigt werden, noch ein Winkelgrad weiter zu sehen und zu gehen. Dieses eine Grad mehr macht den entscheidenden Unterschied aus, nämlich vom Erklärungswissen zur Bemächtigung für eigenes Handeln zu gelangen. Konsequenterweise werden deshalb Projekte vorgestellt, die erfolgreich über den Tellerrand blicken und gemeinsam neue Welt- und Umweltprojekte auf die Beine stellen.

*Bezug:* VNB, Tina Sellig, Bahnhofstr. 16, 49406 Barnstorf, Tel.: 05442/804545, [sellig@vnb.de](mailto:sellig@vnb.de), [www.vnb.de](http://www.vnb.de)

## Nordrhein-Westfalen

### Projekt: BRANDNEU! – Wenn Kleidung schmerzt

*BRANDNEU!* – *Wenn Kleidung schmerzt*, ist ein interaktives Schulprojekt in NRW für Schüler/-innen der Klassen 4 bis 12 sowie andere Gruppen. Das interaktive Kommunikationsprojekt stellt das Thema der weltweiten Kleidungsproduktion in den Mittelpunkt. Für einen Tag werden Aspekte des Themas in Theorie und Praxis erarbeitet. Dabei werden Materialien für eine Straßenaktion von den Schüler/-innen selbst angefertigt. ART at WORK führt diese Aktion noch bis Oktober 2007 durch.

*Info:* ART at WORK, Annabelle Mayntz & Pip Cozens, Artists Unlimited e.V., August-Bebel-Str. 94, 33602 Bielefeld, Tel.: 0521/65964, Fax: 0521/7707620, [info@art-at-work.org](mailto:info@art-at-work.org), [www.art-at-work.org](http://www.art-at-work.org)



## Rheinland-Pfalz

### UN-Millenniumskampagne in Mainz und Rheinland-Pfalz

Im September 2007 wird in Mainz und Rheinland-Pfalz unter der Schirmherrschaft des Ministerpräsidenten des Landes Rheinland-Pfalz, Kurt Beck, und des Oberbürgermeisters von Mainz, Jens Beutel, eine Kampagne zur Unterstützung der Millenniumsentwicklungsziele 2015 der Vereinten Nationen stattfinden.

Während des Kampagnenmonats September werden in der Mainzer Innenstadt acht etwa vier Meter hohe stilisierte Tore auf die Ziele und Aktionen aufmerksam machen; dabei steht jedes Tor für eines der Millenniumsziele. Die zentrale Eröffnung findet am 8. September 2007 in der Mainzer Innenstadt statt. Organisationen und Kulturschaffende, die sich für die Millenniumsziele 2015 einsetzen möchten, sind herzlich eingeladen mitzumachen.

*Info: Aktionskreis Millenniumsziele 2015 in Mainz und Rheinland-Pfalz, Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz, Dr. Rüdiger Schlaga, Tel.: 06131/162978, info@millenniumziele-mainz.de, www.millenniumziele-mainz.de*

## Saarland

### Die Welt und das Leben gestalten lernen – das Saarland in der UN-Dekade

Die Broschüre informiert über das Konzept und die Ziele der landeseigenen Umsetzung der UN-Dekade *Bildung für nachhaltige Entwicklung* im Saarland. Der Aktionsplan stellt darüber hinaus Best-Practice-Beispiele vor, die aus den unterschiedlichen Bildungsbereichen stammen: neben schulischen sind auch außerschulische Beispiele aufgeführt, sowie Beispiele, die aus den Bereichen Fort- und Weiterbildung kommen.

Download des Aktionsplans unter:  
[www.saarland.de/dokumente/ressort\\_umwelt/Broschuere\\_Umweltbildung\\_Web.pdf](http://www.saarland.de/dokumente/ressort_umwelt/Broschuere_Umweltbildung_Web.pdf)

## Sachsen-Anhalt

### Aktionswoche 7-Tage-Zukunft – Nachhaltigkeit lernen

Die Aktionswoche findet vom 22.-28. Oktober 2007 unter dem Motto *Vielfalt kann mehr!* in Sachsen-Anhalt statt. Kinder, Jugendliche und Erwachsene werden durch unterschiedliche Veranstaltungen dazu angeregt, über den Wert von Vielfalt in Natur und Kultur nachzudenken und sich für eine bunte, vielfältige und damit reiche Welt einzusetzen. Dies können z.B. Projekttag zur Vielfalt auf dem Feld und im Wald, Straßenaktionen zum Thema Kulturen in anderen Ländern, Diskussionen mit Menschen aus anderen Ländern, Theateraufführungen uvm. sein. Die Organisatoren/-innen der Veranstaltung rufen dazu auf, dass Vereine, Organisationen, Schulen, Kitas usw. sich beteiligen. Machen Sie mit bei den 7 Tagen Zukunft, indem Sie eigene Veranstaltungen initiieren, Freunde zum Mitmachen motivieren, Zeitungen, Radiosender, Kommunalpolitiker u. a. über die Aktionswoche informieren. Zentrale Veranstaltungen sind z.B. der Fachtag des Runden Tisches zur UN-Dekade in Magdeburg am 25. Oktober 2007 und der Marktplatz Zukunft im Landtag am 26. Oktober 2007. Veranstaltungen sollten bis zum 31. Juli 07 bei der angegebenen Kontaktadresse gemeldet sein. Informationen unter: [www.7-tage-zukunft.de](http://www.7-tage-zukunft.de)

*Info: EINE WELT Netzwerk Sachsen-Anhalt, ANU Sachsen-Anhalt, Föderation Ev. Kirchen Mitteldeutschlands u.a. im Auftrag für die Ev. Akademie Sachsen-Anhalt e.V.: Heiner Giersch, Jägerplatz 21, 06108 Halle, Tel.: 0345/5248046, Fax: 0345/2026530, info@7-tage-zukunft.de, www.7-tage-zukunft.de*

## EINE WELT

### VERANSTALTUNGSKALENDER

#### Juni

**28.-29. Juni 2007:** Birkach. Von G8-Gipfel bis große Pause... Schulen sind global vernetzt und lokal aktiv! Jahrestagung des LAK Schule für Eine Welt (Pädagogisch-Theologisches Zentrum Birkach).

*Veranst./Info: LAK Schule für Eine Welt, c/o Regionale Bildungsstelle des DED im EPIZ, Sigrid Schell-Straub, Planie 22 A, 72764 Reutlingen, Tel.: 07121/9479981, Fax: 07121/491060, sigrid.schell-straub@ded.de*

#### Juli

**2.-3. Juli 2007:** Bonn. Entwicklung für Alle?

Entwicklungspolitik inklusiv gestalten –

Menschen mit Behinderung einbeziehen. Tagung

*Veranst./Info: Behinderung und Entwicklungszusammenarbeit e.V. (bezev), Wintgenstr. 63, 45239 Essen, Tel.: 0201/4087745, Fax: 0201/4087748, info@bezev.de, www.bezev.de*

**5. Juli 2007:** Hannover. Die Millenniumsziele (MDGs) – Halbezeitpiff für eine Erfolgsstory? Seminar

*Veranst./Info: VEN, Andreas Steinert, Hausmannstr. 9-10, 30159 Hannover, Tel.: 0511/39088981, Fax: 0511/391675, steinert@ven-nds.de*

**7. Juli 2007:** Nürnberg. Wasser - Ware oder Menschenrecht? 7. Zentralamerikatag der ELKB (Ev. Gemeindehaus Dreieinigkei).

*Veranst./Info: Mission Eine Welt, Referat Entwicklung und Politik, Pirckheimerstr. 4, 90408 Nürnberg, Tel.: 0911/366720, Fax: 0911/3667219, entwicklung.politik@mission-einewelt.de, www.mission-einewelt.de*

#### August

**13.-17. August 2007:** Kochel am See. Kocheler Wasserwoche: Wasser als politisches Problem. Familienseminar für Eltern mit Kindern von 8-12 Jahren.

*Veranst./Info: Georg-von-Vollmar-Akademie e.V., Schloss Aspenstein, Am Aspensteinbichel 9-11, 82431 Kochel am See, Tel.: 08851/780, Fax: 08851/7823, vollmar-akademie@t-online.de, www.vollmar-akademie.de*

**16.-23. August 2007:** Loccum. (Un)Fähig zum Frieden?

Der Beitrag von Juden, Christen und Muslimen zu Konfliktprävention und -bearbeitung. 6. Interreligiöse Sommeruniversität.

*Veranst./Info: Evangelische Akademie Loccum, Lidwina Meyer, Postfach 2158, 31545 Rehburg-Loccum, Tel.: 05766/810, Fax: 05766/81900, lidwina.meyer@evlka.de, www.loccum.de*

**29.-31. August 2007:** Ingelheim. Die Dritte Welt - verloren, verraten, vergessen? Einführung in die Entwicklungspolitik und Entwicklungszusammenarbeit. Seminar für Jugendliche und junge Erwachsene.

*Veranst./Info: Fridtjof-Nansen-Akademie, Wilhelm-Leuschner-Str. 61, 55128 Ingelheim, Tel.: 06132/7900316, Fax: 06132/7900322, fna@wbz-ingelheim.de*